

Gremium/TOP:

**Gemeinderat  
TOP 10 öffentlich**

Drucksache:

**010/2022**

Sitzungsdatum:

**09.02.2022**

Federführung:

**Liegenschaften und  
Forsten  
Winterbauer, E.**

## Beschlussvorlage

Betreff:

**Forstlicher Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022  
(01.01.-31.12.2022)**

Beratungsfolge:

| Gremium:                   | am:        | Behandlung:      |
|----------------------------|------------|------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 18.01.2022 | nicht öffentlich |
| Gemeinderat                | 09.02.2022 | öffentlich       |

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt nach einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2021 zur Kenntnis und beschließt den forstlichen Betriebs- und Finanzplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022.

Sachverhalt:

Die Umsetzung des jährlichen Hieb- und Kulturplanes auf der Basis der Forsteinrichtung ergibt die für das Forstwirtschaftsjahr 2022 geplanten Daten.

### Verlauf Forstwirtschaftsjahr 2021

Für das Forstwirtschaftsjahr 2021 waren ein Holzeinschlag von 12.640 EFm und Erträge aus Holzerlösen von 620 Tsd. € geplant.

Bisher wurden ca. 10.500 EFm Holz eingeschlagen. Der Anteil von ca. 1.350 EFm Käferholz liegt etwas unter dem des Vorjahres, Sturmholz gab es keines. Der Schwerpunkt liegt mit über 4.000 Fm bei Dürreschäden in der Buche, weitere Schadholzmengen aus den Laubholzbestän-

Drucksache:

**010/2022**

den sind auch in den nächsten Jahren zu erwarten. Mehr als die Hälfte des Einschlags ist somit inzwischen aus nicht planmäßig durchgeführten Holzschlägen vollzogen worden. Die Erträge aus Verkäufen liegen zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung bei ca. 567 Tsd. €. Hierin sind auch Holzerlöse enthalten von Holz, welches 2020 eingeschlagen wurde. Der Planansatz könnte knapp erreicht werden.

Folgende Gegebenheiten haben den Forsthaushalt 2021 besonderes geprägt:

- Käfer-und Dürresituation:  
Der Stadtwald Mosbach ist wie alle anderen Forstbetriebe von der in den Jahren 2018 bis 2020 stark anhaltenden Trockenheit betroffen. Geschädigt wurden dadurch alle Baumarten. Die Wettersituation hat sich 2021 deutlich entschärft und der Wald konnte durchatmen, von Erholung kann aber nicht die Rede sein.
- Holzverkauf:  
Durch den starken Niederschlag ging das Angebot an Käferholz unerwartet stark zurück, die Folge war ein Holzangel mit der entsprechenden erfreulichen Auswirkung auf den Nadelholzpreis. Im Laubholz waren hingegen nur geringe Preissteigerungen möglich, Probleme bereiten hier weiterhin die Schäden durch Dürre und Sonnenbrand.
- Förderungen vom Land Baden-Württemberg:
  - Die Förderung für eigenes Forstpersonal mit 10 €/ha ergibt 19.667 € jährlich.
  - Die Förderung des Gemeinwohlausgleichs mit 10 €/ha ergibt 19.667 € jährlich.
  - Eine Aufarbeitungshilfe für Schadhölzer und Hacken von Kronenmaterial mit einmalig 25.505,34 €, abhängig von der aufbereiteten Schadholzmenge wurde gewährt.
- Förderung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft:
  - Einmalige Waldprämie zum Erhalt und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder von 186.500 € wurde ausbezahlt.
- Spende:
  - Von der Sparda-Bank konnte eine einmalige Spende über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) für Baumpflanzungen i.H.v. 13.980 € vereinnahmt werden.

Im Ergebnishaushalt war ein positives Ergebnis von 16.570 € veranschlagt. Hauptsächlich aufgrund der o.g. Förderungen wird sich das Ergebnis deutlich auf ca. 60.000 € verbessern.

### **Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2022:**

Die Abteilung Liegenschaften und Forsten hat für das Forstwirtschaftsjahr 2022 einen Einschlag in der Höhe von 12.600 EFm geplant.

Der vorgelegte forstliche Betriebsplan geht von Holzerlösen von 680.000 € aus, die sonstigen Erträge belaufen sich auf 119.880 €. Im Ergebnishaushalt stehen sich somit Erträge von 799.880 € und Aufwendungen von 974.480 € gegenüber, woraus sich ein Zuschussbedarf von 174.600 € ergibt. Hierin ist die Planung und Umsetzung des Waldkindergartens mit einem Betrag von 125.000 € berücksichtigt, was maßgeblich zur Höhe des Defizits beiträgt.

Im Finanzhaushalt sind Investitionen von 2.000 € vorgesehen. Somit ergibt sich für den Forstbetrieb ein Zuschussbedarf von 176.600 €.

Erlöse aus dem Verkauf von Ökopunkten, die aus der Stilllegung von Waldflächen resultieren, können zur Reduzierung des Defizits beitragen. Wann genau hier jedoch Einnahmen erzielt werden können, ist nicht vorhersehbar, da dies allein von Faktoren außerhalb des Forstbetriebs abhängt. Daher wurden auch keine Erträge geplant.

Der forstliche Betriebs- und Finanzplan wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

ses durch die Förster der Stadt ausführlich erläutert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen sind im Sachverhalt erläutert.

**Anlagen:**

Forstlicher Betriebs- und Finanzplan 2022